

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende bedankte sich Herr Dr. Celik für die Einladung. In einem kurzen Vortrag stellte er das Projekt MIGRApolis online vor

Dieses Projekt sei vom Bonner Institut für Migrationsforschung initiiert worden. Das Bonner Institut für Migrationsforschung sei vor 12 Jahren von einer Gruppe von Wissenschaftlern aus dem Köln/Bonner Raum gegründet worden. Seitdem seien viele Projekte durchgeführt worden, die alle ein vorurteilsfreies Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen durch Erlangung oder Verbesserung interkultureller Kompetenz zum Ziel gehabt hätten.

MIGRApolis sei als Medienplattform gedacht, die besonders Menschen mit Migrationshintergrund erreichen solle. Neben redaktionellen Seiten werde auch ein interaktives Angebot gemacht. Damit die Menschen mit dem Team in Verbindung treten und Sorgen und Probleme schildern könnten, an deren Lösung gemeinsam gearbeitet werden könne, werde das Angebot in den acht Sprachen verbreitet, die von Migranten in der Region am häufigsten gesprochen würden. Durch die Gegenseitigkeit sei MIGRApolis auch ein Instrument um das Thema Integration perspektivisch anzugehen und weiterbearbeiten zu können.

Dr. Celik verwies auf den mitgebrachten Flyer (der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt) und ergänzte, dass zwischenzeitlich auch die Aktion Mensch zu den Förderern hinzugekommen sei.

MIGRApolis werde ab dem 01.01.2008 online gehen. Bereits jetzt bestehe die Internet Adresse: [www.migrapolis-deutschland.de/index.php](http://www.migrapolis-deutschland.de/index.php) .

Auf Nachfrage der Abg. Eichner, Küpper, Neuber, Herbrecht und Leitersdorf erläuterte Herr Dr. Celik, dass es Foren zu verschiedenen Themen geben werde, in denen Bürger mit Moderatoren zu verschiedenen Aspekten diskutieren könnten. Diese Moderatoren seien Fachleute, die in der Lage sein würden, Fragen zu beantworten. Hinsichtlich den Kosten und der Finanzierung von MIGRApolis bewege sich der Aufwand für die Einrichtung der Plattform im ersten Jahr zwischen 15.000 und 20.000 €. Die Stadt Bonn, die Aktion Mensch und die ev. Landeskirche hätten bislang 12.000 € aufgebracht.

Generell zu den Aktivitäten des Instituts für Migrationsforschung führte Dr. Celik aus, dass Zielgruppe der Aktivitäten alle Bürger seien, wobei es nicht nur Online –Angebote gebe, sondern auch begegnungsorientierte Veranstaltungen wie z.B die Bonner Buchmesse „Migration“ im Haus der Geschichte, die mit 5000 Besuchern sehr gut angenommen worden sei. Im vergangenen Jahr sei in Kooperation mit der IHK Bonn ein von der EU finanziertes Projekt zur Versorgung von Jugendlichen (überwiegend mit Migrationshintergrund) in Lehrstellen durchgeführt worden, in dem es gelungen sei, 150 Jugendliche aus der Region, die kurz vor dem Hauptschul- oder Realschulabschluss standen und keinen Ausbildungsplatz gefunden hatten, in Ausbildungsverhältnisse zu vermitteln.

Neben einer Internationalen Frauengruppe sei ein weiterer Schwerpunkt in der Tätigkeit des Instituts Projekte für Seniorenarbeit. Im Rahmen der bereits erwähnten Buchmesse habe es auch einen Kongress gegeben, an dem Experten aus der Region Strategien zur Konfliktbewältigung zwischen den Generationen in Einwandererfamilien diskutiert hätten. Die Angebote seien Sozialraumorientiert, da Integration in den Wohnquartieren stattfinden müsse.

Sprachkurse würden allerdings nicht angeboten, da es hier ein ausreichendes Angebot gebe. Allerdings bestehe die Möglichkeit, dass Anbieter solcher Kurse Angebote auf MIGRApolis online stellen

Die Vorsitzende dankte Herrn Dr. Celik für seine Ausführungen.